

Anlage 2.1 – Beschlüsse zu den Projektanträgen

Zu den insgesamt 20 besprochenen Projektanträgen ergingen durch den Lenkungsausschuss folgende Beschlüsse und ggf. Anmerkungen:

<ul style="list-style-type: none"> ABH006 FreeE-Bus 						
Anmerkungen						
<ul style="list-style-type: none"> S. Kermer: Sensibilisierung bezüglich evtl. mittelbarer Beihilfe bei assoziierten Partnern (ggfs. muss dies in den Fördervertrag aufgenommen und gemeldet werden). Wenn assoziierte Partner bspw. an einer sonst entgeltpflichtigen Veranstaltung kostenlos teilnehmen können, könnte dies eine mittelbare Beihilfe. 						
Beschluss						
1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	8	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 1 „Digitalisierung und Innovation“ und dem Spezifischen Ziel 1 „Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien“ zugeordnet.					
3.	Eine Beihilferelevanz ist bei dem Projekt nicht gänzlich auszuschließen bzw. wird auf Projektpartnerebene (illwerke vkw AG, E-VO eMobility GmbH und Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH) durch die Verordnung 1407/2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 AEUV auf De-minimis-Beihilfen berücksichtigt.					
4.	Die von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses ausgesprochene Auflage wird an den Lead-Partner übermittelt. <u>Folgende Auflage ist umzusetzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> Outputindikator RCO7: vermutlich wurde hier versehentlich ein Zielwert von 6 (dreifach addiert mit jeweils 2 bei Output 1.1/1.2/1.3) angegeben. Bei lediglich zwei teilnehmenden Forschungseinrichtungen ist dies faktisch nicht möglich. Der Zielwert muss auf 2 reduziert und die Outputbeschreibung entsprechend angepasst werden. 					

- ABH024 WVB (FIT) Kleinprojektefonds**

Anmerkungen

- B. Weckenmann teilt mit, dass es der IBH/WIR nicht möglich war, alle noch vorzulegenden Unterlagen bezüglich der Auswahlkriterien fristgerecht einzureichen. Die Unterlagen müssen bis zum Vertragsabschluss vorliegen.
- A. Pfister informiert darüber, dass auch wenn das Projekt nicht mehr durch die Schweiz gefördert wird, es die Empfehlungen der Schweiz berücksichtigt und implementiert hat.

Beschluss

1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	8	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 1 „Digitalisierung und Innovation“ und dem Spezifischen Ziel 1 „Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien“ zugeordnet.					
3.	Das Projekt ist beihilferechtlich nicht relevant.					
4.	Das Projekt wird als Leuchtturmvorhaben genehmigt und mit einer Förderquote von 70% EU-seitig gefördert.					
5.	<p>Die von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses ausgesprochene Empfehlung wird an den Lead-Partner übermittelt.</p> <p><u>Folgende Empfehlung wurde ausgesprochen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bei dem Outputindikator RCO90 und dem Ergebnisindikator RCR104 werden jeweils Zielwerte von 10 angegeben. Im Hinblick auf eine realistische Zielerreichung wird empfohlen, diese Werte nochmals zu überprüfen und ggf. moderat zu fokussieren. Bei RCO90 erscheint ein Zielwert von 4 angemessen. Bei RCR104 erscheint es plausibel, pro formulierten Output den Zielwert 1 zu verfolgen. Bei vier avisierten Outputs (1.1, 1.2, 1.3, 1.4) ergibt dies einen Gesamtzielwert von 4. 					

- 10:50 Uhr: Klaus-Dieter Schnell verlässt aufgrund Befangenheit den Sitzungssaal.

• ABH023 IBK (SZ11) Kleinprojektfonds						
Anmerkungen						
<ul style="list-style-type: none"> • B. Weckenmann betont ausdrücklich die äußerst vorbildlichen zusätzlichen Unterlagen (Methodenpapier, Auswahlkriterien, Bewertungsmatrix) bei der Einreichung des Antrages. Ein Dank geht an dieser Stelle an Frau Tollkühn. 						
Beschluss						
1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	8	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 4 „Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches Engagement“ und dem Spezifischen Ziel 11 „Aufbau gegenseitigen Vertrauens, insbesondere durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen Bürgern“ zugeordnet.					
3.	Das Projekt ist beihilferechtlich nicht relevant.					
4.	Das Projekt wird als Leuchtturmvorhaben genehmigt und mit einer Förderquote von 70% EU-seitig gefördert.					
5.	<p>Die von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses ausgesprochene Empfehlung wird an den Lead-Partner übermittelt.</p> <p><u>Folgende Empfehlung wurde ausgesprochen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei dem Ergebnisindikator RCR85 wird ein Zielwert von 25 angegeben (Teilnehmer an gemeinsamen Maßnahmen 6-12 Monate nach Abschluss). In Anbetracht der eingesetzten Förderung und den avisierten Output (RCO81 mit Zielwert von 250) erscheint der RCR85-Zielwert von 25 Teilnehmern sehr konservativ gewählt. Im Hinblick auf eine ambitioniertere Zielerreichung wird empfohlen, den RCR-Zielwert nochmals zu überprüfen und ggf. moderat zu erhöhen. 					

- ABH022 IBK (SZ9) Kleinprojektfonds**

Anmerkungen

- keine Anmerkungen

Beschluss

1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	8	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 4 „Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches Engagement“ und dem Spezifischen Ziel 9 „Verbesserung der institutionellen Kapazitäten insbesondere der für die Verwaltung eines bestimmten Gebiets zuständigen Behörden sowie der Beteiligten“ zugeordnet.					
3.	Das Projekt ist beihilferechtlich nicht relevant.					
4.	Das Projekt wird als Leuchtturmvorhaben genehmigt und mit einer Förderquote von 70% EU-seitig gefördert.					
5.	<p>Die von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses ausgesprochene Empfehlung wird an den Lead-Partner übermittelt.</p> <p><u>Folgende Empfehlung wurde ausgesprochen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bei dem Ergebnisindikator RCR84 wird ein Zielwert von 5 angegeben (Organisationen die nach Projektabschluss zusammenarbeiten). In Anbetracht der eingesetzten Förderung und den avisierten Output (RCO87 mit Zielwert von 50) erscheint der RCR84-Zielwert von 5 kooperierenden Organisationen sehr konservativ gewählt. Im Hinblick auf eine ambitioniertere Zielerreichung wird empfohlen, den RCR-Zielwert nochmals zu überprüfen und ggf. moderat zu erhöhen. 					

- 10:56 Uhr: Klaus-Dieter Schnell betritt wieder den Sitzungssaal.

• **ABH017 SMILEE (IBH-Lab)**

Anmerkungen

- A. Pfister hat seitens der Kantone rückgemeldet und darauf aufmerksam gemacht, dass die WIR nicht mehr als aktiver Partner dabei ist, jedoch weiterhin als externer Dienstleister bei der FHV fungiert. Dem Projekt soll mit der Rückmeldung mitgeteilt werden, dass auch wenn der Wissenschaftsverbund Bodensee (ehemals IBH) als aktiver Partner wegfällt, gewünscht ist, dass die Labs gemeinsam nach außen kommuniziert werden müssen. Eine im Vergleich mit Interreg V gesteigerte Sichtbarkeit der IBH-Labs war ein wichtiges Anliegen, das dem Projekt in der Skizze mitgeteilt wurde und der Wegfall des WIR als aktiver Partner stellt in Frage, ob das Projekt diese formulierte Auflage umsetzen wird.
- S. Kermer erwähnt positiv, dass auf die Auflagen und Empfehlungen eingegangen worden ist und die 3 Labs gemeinsam nach außen auftreten können. Die Dauerhaftigkeit der Labs wird besonders positiv hervorgehoben.
- C. Tetzl fügt hinzu, dass es sich als problematisch erwiesen hat, die WIR konkret im Antrag und im Projekt zu verorten. Er ist dankbar für die Lösung, dass die FHV hier einspringt und nun alles in einer Hand liegt. Die WIR agiert somit konform und vertraglich wurde ein sicheres Fundament geschaffen. Das Zustandekommen dieser Vorgehensweise ist verbesserungswürdig, vieles ist nicht optimal abgelaufen, dennoch ist die gefundene Lösung als zufriedenstellend anzusehen. Prof. Romberg wird nochmals darauf aufmerksam gemacht.

Beschluss

1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	8	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 1 „Digitalisierung und Innovation“ und dem Spezifischen Ziel 2 „Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für Bürger, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden“ zugeordnet.					
3.	Eine Beihilferelevanz ist bei dem Projekt nicht gänzlich auszuschließen bzw. wird auf Projektpartnerebene (STADTWERK AM SEE GmbH & Co. KG, S.N.E. UG, cyber-LAGO e.V., ZF Friedrichshafen AG, Gebrüder Weiss Gesellschaft m.b.H. und Avimo GmbH) durch die Verordnung 1407/2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 AEUV auf Deminimis-Beihilfen berücksichtigt.					
4.	Das Projekt wird als Leuchtturmvorhaben genehmigt und mit einer Förderquote von 70% EU-seitig gefördert.					
5.	Die von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses ausgesprochenen Empfehlungen werden an den Lead-Partner übermittelt.					

	<p><u>Folgende Empfehlungen wurden ausgesprochen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei dem Ergebnisindikator RCR11 wird ein Zielwert von 150 angegeben. In Anbetracht der avisierten Aktivitäten scheint dieser Wert überdurchschnittlich konservativ gewählt. Es wird empfohlen, die Berechnungsgrundlage des RCR11 nochmals mit den Aktivitäten abzugleichen und den avisierten Zielwert moderat zu erhöhen. • Gemeinsame Kommunikation/Koordination der 3 Labs: Auch, wenn der Wissenschaftsverbund Bodensee (ehemals IBH) als aktiver Partner wegfällt, ist es weiterhin gewünscht, dass die Labs gemeinsam nach außen kommuniziert werden. Eine im Vergleich mit Interreg V gesteigerte Sichtbarkeit der IBH-Labs war eine Auflage, das dem Projekt in der Skizze mitgeteilt wurde und der Wegfall des WIR als aktiver Partner stellt die Erfüllung der Auflage in Frage. Um einen Transfer zu schaffen kann ggfs. eine gemeinsame Veranstaltung durchgeführt werden.
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

- 11:05 Uhr: Frau Christina Prautsch vom Staatsministerium Baden-Württemberg betritt den Sitzungssaal. Es folgt eine kurze persönliche Vorstellung ihrerseits.

- **ABH019 CLab (IBH-Lab)**

Anmerkungen

- S. Kermer hebt positiv hervor, dass weitere Cluster eingebunden werden und somit eine breite Wirkung im Programmraum entsteht.
- A. Pfister: Dem Projekt soll mit der Rückmeldung mitgeteilt werden, dass auch wenn der Wissenschaftsverbund Bodensee (ehemals IBH) als aktiver Partner wegfällt, gewünscht ist, dass die Labs gemeinsam nach aussen kommuniziert werden müssen. Eine im Vergleich mit Interreg V gesteigerte Sichtbarkeit der IBH-Labs war ein wichtiges Anliegen, das dem Projekt in der Skizze mitgeteilt wurde und der Wegfall des WIR als aktiver Partner stellt in Frage, ob das Projekt diese formulierte Auflage umsetzen wird.

Beschluss

1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	8	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 2 „Umwelt, Natur und Klimaschutz“ und dem Spezifischen Ziel 5 „Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten, sowie Verringerung aller Formen von Umweltverschmutzung“ zugeordnet.					
3.	Eine Beihilferelevanz ist bei dem Projekt nicht gänzlich auszuschließen bzw. wird auf Projektpartnerebene (everve GmbH & Co. KG und heimat) durch die Verordnung 1407/2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 AEUV auf De-minimis-Beihilfen berücksichtigt.					
4.	<p>Die von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses ausgesprochene Auflage wird an den Lead-Partner übermittelt.</p> <p><u>Folgende Auflage ist umzusetzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei dem Outputindikator RCO115 wird ein Zielwert von 4 angegeben (Gemeinsam veranstaltete grenzübergreifende öffentliche Veranstaltungen). In Anbetracht des Projektvolumens und der avisierten Aktivitäten (vor allem bei 1.1. / 1.3 und insbesondere bei 1.4 und 1.7) erscheint ein Zielwert von 4 als zu konservativ angesetzt. Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden im Rahmen des Projekts mehr als 4 Veranstaltungen durchgeführt. Die Outputbeschreibung (1.1 bis 1.4) sollte konkretisiert und realistischere Zielwerte avisiert werden. <p><u>Folgende Empfehlung wurde ausgesprochen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Kommunikation. Auch, wenn der Wissenschaftsverbund Bodensee (ehemals IBH) als aktiver Partner wegfällt, ist es weiterhin gewünscht, dass die Labs gemeinsam nach außen kommuniziert werden. Eine im Vergleich mit Interreg V gesteigerte Sichtbarkeit der IBH-Labs war eine Auflage, das dem 					

	Projekt in der Skizze mitgeteilt wurde und der Wegfall des WIR als aktiver Partner stellt die Erfüllung der Auflage in Frage.
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

- 11:15 Uhr: Thomas Frey verlässt aufgrund Befangenheit den Sitzungssaal.

<ul style="list-style-type: none"> • ABH004 Zukunftsgrün 						
Anmerkungen						
<ul style="list-style-type: none"> • S. Kermer bittet um nochmalige inhaltliche Überprüfung der Adresse des Projektpartners 2. Zudem ist sicherzustellen, dass alle Interessierten einen offenen und diskriminierungsfreien Zugang zum Projekt erhalten (z.B. Pilotbetriebe wie Stadtgärtner), um eine Diskriminierung zu vermeiden. Ebenso ist eine mittelbare Begünstigung von Unternehmen durch die Teilnahme an dem Projekt zu vermeiden. 						
Beschluss						
1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	7	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 2 „Umwelt, Natur und Klimaschutz“ und dem Spezifischen Ziel 5 „Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten, sowie Verringerung aller Formen von Umweltverschmutzung“ zugeordnet.					
3.	Das Projekt ist beihilferechtlich nicht relevant.					
4.	Die von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses ausgesprochene Auflage wird an den Lead-Partner übermittelt. <u>Folgende Auflage ist umzusetzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bei dem Outputindikator RCO84 wird als Zielwert 25 angegeben. Bei der Outputbeschreibung 1.1 bis 1.6 scheint es allerdings Dopplungen zu geben. Mit Blick auf Pilotmaßnahmen und dem RCO 84 ist zudem das Management des Projekts (1.1) nicht wirklich ein Output, ähnliches trifft auch auf die Öffentlichkeitsarbeit zu (1.6). Die Outputbeschreibung muss angepasst werden. Der Zielwert von 25 sollte sich dann entsprechend automatisch reduzieren. 					

- 11:30 Uhr – 11:45 Uhr - Pause

- **ABH018 Ecosystem IoT (IBH-Lab)**

Anmerkungen

- C. Tetzl informiert stellvertretend: Das Fürstentum Liechtenstein befürwortet dieses Projekt. Da sich aber die Universität Liechtenstein mit Fördermitteln aus dem Forschungsförderungsfonds am Projekt beteiligt, ist keine weitere Förderung zulässig.
- T. Frey: Damit die Mitglieder des Lenkungsausschusses einen Einblick in die Labs erhalten, wird angeregt, nach der Hälfte der Laufzeit eine Informationsveranstaltung abzuhalten. Eine entsprechende Einladung an den LA sollte ausgesprochen werden.
- S. Kermer: Auch im BA könnten die Projekte vorgestellt werden. Eine Vor-Ort-Präsentation der Labs wäre hilfreich, um den tatsächlichen Fortschritt sichtbar zu machen und den LA-Mitgliedern einen Einblick in das Geschehen zu ermöglichen.
- A. Pfister: Dem Projekt soll mit der Rückmeldung mitgeteilt werden, dass, auch wenn der Wissenschaftsverbund Bodensee (ehemals IBH) als aktiver Partner wegfällt, gewünscht ist, dass die Labs gemeinsam nach außen kommuniziert werden müssen. Eine im Vergleich mit Interreg V gesteigerte Sichtbarkeit der IBH-Labs war ein wichtiges Anliegen, das dem Projekt in der Skizze mitgeteilt wurde und der Wegfall des WIR als aktiver Partner stellt in Frage, ob das Projekt diese formulierte Auflage umsetzen wird.

Beschluss

1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	7	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 1 „Digitalisierung und Innovation“ und dem Spezifischen Ziel 1 „Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien“ zugeordnet.					
3.	Eine Beihilferelevanz ist bei dem Projekt nicht gänzlich auszuschließen bzw. wird auf Projektpartnerebene (Zumtobel Lighting GmbH und Bosch Smart Home GmbH) durch die Verordnung 1407/2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 AEUV auf De-minimis-Beihilfen berücksichtigt.					
4.	<u>Folgende Empfehlung wurde ausgesprochen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Kommunikation. Auch, wenn der Wissenschaftsverbund Bodensee (ehemals IBH) als aktiver Partner wegfällt, ist es weiterhin gewünscht, dass die Labs gemeinsam nach außen kommuniziert werden. Eine im Vergleich mit Interreg V gesteigerte Sichtbarkeit der IBH-Labs war eine Auflage, das dem Projekt in der Skizze mitgeteilt wurde und der Wegfall des WIR als aktiver Partner stellt die Erfüllung der Auflage in Frage. 					

- **ABH011 Courage**

Anmerkungen

- S. Kermer betont die Erfahrung des Leads bezüglich Projektanträgen und die Behandlung eines äußerst wichtigen Themas. Das Projekt habe eine sehr breite Wirkung und hohe Sichtbarkeit im Programmraum. Die Namen der Projektpartner 6 und 7 müssen nochmals überprüft werden. Bei der Förderfähigkeit der Kosten sollte eine Ausnahme bezüglich der Anschaffung von Kunstwerke getroffen werden. Die politische Neutralität muss gewahrt werden. Dies sollte in den Vertrag mitaufgenommen werden.

Beschluss

1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	7	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 3 „Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus“ und dem Spezifischen Ziel 8 „Stärkung der Rolle, die Kultur und nachhaltiger Tourismus für die Wirtschaftsentwicklung, die soziale Inklusion und die soziale Innovation spielen“ zugeordnet.					
3.	Das Projekt ist beihilferechtlich nicht relevant.					
4.	<p>Die von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses ausgesprochenen Empfehlungen/Auflagen werden an den Lead-Partner übermittelt.</p> <p><u>Folgende Empfehlungen wurden ausgesprochen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wird angeregt, mit den regionalen Tourismusverbänden zusammenzuarbeiten, um die geplante touristische Inwertsetzung dauerhaft zu etablieren. • Es wird angeregt, von den Aktionen in Aktivitäten 1.3 und 1.5-1.6 entsprechende Dokumentationen (Aufzeichnungen etc.) auf der geplanten Wissensplattform o.ä. der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. <p><u>Folgende Auflage wurde ausgesprochen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewahrung der politischen Neutralität. 					

- 12:05 Uhr: Thomas Frey verlässt aufgrund Befangenheit den Sitzungssaal.

- ABH013 ÖPNV grenzenlos**

Anmerkungen

- S. Kermer erwähnt die aktuelle 4-Jahres-Laufzeit des Projektes zu den ursprünglich in der Skizze angegebenen 3 Jahren. Dies sollte nochmals genau hinterfragt werden. Bei einer Genehmigung ist es wichtig, dass die Laufzeiten für einzelne Pilotlinien angegeben werden. Zudem legt er dar, dass der Markt Scheidegg für die Bekanntmachung der Linie kostenlose Gästekarten plant, damit die Gäste nach Brengenz fahren können. Er bittet die Mitglieder des LA um Stellungnahme zu den kostenlos angebotenen Tickets.
- K.-D. Schnell erinnert an Diskussion zur Skizzenberatung des Projektes bezüglich kombinierter Tarife für Touristen und Einheimische. Im Antrag sei nicht ersichtlich, ob der Antragsteller sich hierzu geäußert habe.
- D. Schnitzer: Mittlerweile sei das generelle Ziel eine Tarifharmonisierung. Im Skizzenverfahren wurde die Einbindung des Verkehrsverbundes Vorarlbergs bereits angeregt.

Beschluss

1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	7	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 4 „Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches Engagement“ und dem Spezifischen Ziel 10 „Verbesserung der Effizienz der öffentlichen Verwaltungsstellen durch Förderung ihrer Zusammenarbeit auf den Gebieten Recht und Verwaltung sowie der Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern einerseits und den Institutionen andererseits mit dem Ziel der Beseitigung rechtlicher und sonstiger Hindernisse in Grenzregionen“ zugeordnet.					
3.	Das Projekt wird als Leuchtturmvorhaben genehmigt und mit einer Förderquote von 70% EU-seitig gefördert.					
4.	Das Projekt ist beihilferechtlich nicht relevant.					
5.	<p>Die von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses ausgesprochenen Empfehlungen/Auflagen werden an den Lead-Partner übermittelt.</p> <p><u>Folgende Auflagen sind umzusetzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bei dem Ergebnisindikator RCR82 (Verringerung rechtlicher und administrativer Hürden) wurde ein Zielwert von 271 angegeben. Das ist unrealistisch - hier muss die Berechnungsgrundlage überarbeitet und das Ergebnis konkretisiert werden. Gegebenenfalls bietet es sich hier an, den Fokus weg von "Kursfahrten" (271) hin zu "Neue bzw. ausgebaute Linien" (bspw. 4) zu legen. Es ist anzugeben, wie die geplanten Öffentlichkeits- und Kommunikationsmaßnahmen (siehe auch Aktivität 1.3) finanziert werden, da sie nicht Teil des Budgets sind. 					

	<ul style="list-style-type: none"> Bei der geplanten Tarifharmonisierung sollen die derzeit laufenden Gespräche zu einer evtl. Verbunds-Gründung im Allgäu berücksichtigt werden. <p><u>Folgende Empfehlung wurde ausgesprochen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bei dem Outputindikator RCO117 wurde als Zielwert 1 angegeben. Ein Blick auf die im Antrag avisierten Aktivitäten (z.B. 1.1 und 1.2) legt nahe, dass hier ggf. 2 Outputs als Zielwert definiert und entsprechend ausformuliert werden könnten.
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

- 12:12 Uhr: Thomas Frey betritt wieder den Sitzungssaal.

<ul style="list-style-type: none"> ABH007 Digitale Kompetenz 						
Anmerkungen						
Beschluss						
1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	8	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 3 „Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus“ und dem Spezifischen Ziel 7 „Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Förderung der Resilienz von Gesundheitssystemen, einschließlich der Primärversorgung, sowie Förderung des Übergangs von institutioneller Betreuung zur Betreuung in der Familie und in der lokalen Gemeinschaft“ zugeordnet.					
3.	Das Projekt ist beihilferechtlich nicht relevant.					
4.	<p>Die von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses ausgesprochenen Empfehlungen/Auflagen werden an den Lead-Partner übermittelt.</p> <p><u>Folgende Auflage ist umzusetzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bei dem Outputindikator RCO87 - der die grenzübergreifend kooperierenden Organisationen zählen soll - wird im Antrag ein Zielwert von 9 angegeben. Dieser Zielwert addiert sich hierbei jeweils aus drei definierten Outputs (1.1 Prozesse; 1.2 Netzwerke; 1.3 Produkte), welche jeweils einen Zielwert von 3 aufweisen. Es gilt zu überprüfen ob die Angabe bzw. Anzahl der jeweiligen Zielwerte tatsächlich in dieser Form intendiert ist. Gemäß Antrag kooperieren in dem Vorhaben lediglich 4 Organisationen miteinander. Gegebenenfalls sollten die Zielwerte in den jeweiligen Outputs angepasst werden (bspw. Output 1.1 Prozesse - Zielwert 0; Output 1.2 Netzwerke - Zielwert 4; 1.3 Produkte - Zielwert 0). 					

	<p><u>Folgende Empfehlung wurde ausgesprochen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wird empfohlen, sofern möglich, die stationäre Akutpflege bei der Entwicklung der Module zu berücksichtigen.
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

- Im Rahmen des Projektes ABH016 entsteht eine generelle Diskussion über den Umgang mit geistigem Eigentum (C.8.1 – Eigentümerschaft) bei den zu fördernden Projekten. VB/GS werden einen Vorschlag erarbeiten wie dieser Punkt in die Auswahlkriterien und Partnerschaftsvereinbarung aufgenommen werden kann.

<ul style="list-style-type: none"> • ABH016 FUNGAS 						
Anmerkungen						
<ul style="list-style-type: none"> • D. Schnitzer erwähnt, dass es in Interreg Bayern – Österreich ein ähnliches Projekt gibt, in dem es ebenfalls um Biogas gehe. Die Abgrenzung zu diesem Projekt müsste beachtet werden. • S. Kermer erläutert, dass dadurch Synergieeffekte generiert werden könnten. In ABH016 gehe es darum, die Pilze aktiver zu machen. Das andere Projekt behandelt auch den Bau der Biogasanlagen. • C. Tetzl bittet D. Schnitzer darum, das betroffene Projekt darüber zu informieren, dass FUNGAS von Interreg genehmigt wurde. • S. Kermer befürwortet, dass in allen Forschungsprojekten eine Auflage bezüglich der Eigentümerschaft mit aufgenommen wird. • A. Pfister schlägt vor, dass eine Auflage formuliert werden soll, dass die Resultate des Projekts offen zugänglich sein müssen. Damit wird der Möglichkeit entgegen gewirkt, dass das Projekt während der Laufzeit Patente anstrebt. • C. Tetzl bestärkt dies, um eine Absicherung gewährleisten zu können. C. Tetzl bestätigt die explizite Aufnahme im Fördervertrag. Ergebnisse können somit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. 						
Beschluss						
1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	9	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 1 „Digitalisierung und Innovation“ und dem Spezifischen Ziel 1 „Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien“ zugeordnet.					
3.	Das Projekt ist beihilferechtlich nicht relevant.					
4.	Die von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses ausgesprochenen Empfehlungen/Auflagen werden an den Lead-Partner übermittelt.					

<p><u>Folgende Auflagen sind umzusetzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Es sollte anschaulicher/nachvollziehbarer darauf eingegangen werden, inwiefern - im Sinne einer ersten grundsätzlichen Tendenz - die zu entwickelnden Pilze/ Enzyme wirksamer sind als die am Markt verfügbaren Stoffe. • Es ist anschaulicher/nachvollziehbarer darzulegen, wie mit dem Projekt weiterverfahren werden soll, wenn <ul style="list-style-type: none"> (a) aufgrund der angeführten Verknüpfung der Aktivitäten 1.6 und 1.7 die Aktivität 1.6 nicht erfolgreich sein sollte und (b) die Versuche ergeben, dass die entwickelnden Enzyme/Pilze nicht wirksamer sind, als die am Markt befindlichen. • Das Interreg-Programm ABH ist kein Auftraggeber für anwendungsorientierte Forschung (der Wortlaut des Antrags suggeriert dies); die entsprechenden Passagen im Antrag und den Anlagen sind zu ändern. <p><u>Folgende Empfehlungen wurden ausgesprochen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wird, insbesondere vor dem Hintergrund des Anwendungsbezugs und des (praxistauglichen) Wissenstransfers angeregt, die angedachten Einsatz- und Anwendungsformen der Pilze/Enzyme bei der Vergärung zu beschreiben und vor allem eine wirtschaftliche Einschätzung der Effizienz der Vergärung und des Anlagenbetriebs als Ergebnis des Projektes abzugeben. • Es wird angeregt, die Ergebnisse des Projektes in geeigneter Form auch den landwirtschaftlichen Beratungsstellen (als Multiplikatoren) zur Verfügung zu stellen bzw. darüber zu informieren.

- 12:50 Uhr bis 14 Uhr - Mittagspause

<ul style="list-style-type: none"> • ABH012 GE_NOW 						
Anmerkungen						
Beschluss						
1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	9	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 2 „Umwelt, Natur und Klimaschutz“ und dem Spezifischen Ziel 5 „Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten, sowie Verringerung aller Formen von Umweltverschmutzung“ zugeordnet.					
3.	Das Projekt ist beihilferechtlich nicht relevant.					

• **ABH002 Leitbild Kleinwalsertal**

Anmerkungen

Beschluss

1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	8	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 3 „Gesundheit, Bildung, Kultur u Tourismus“ und dem Spezifischen Ziel 8 „Stärkung der Rolle, die Kultur und nachhaltiger Tourismus für die Wirtschaftsentwicklung, die soziale Inklusion und die soziale Innovation spielen“ zugeordnet.					
3.	Eine Beihilferelevanz ist bei dem Projekt nicht gänzlich auszuschließen bzw. wird auf Projektpartnerebene (Kleinwalsertal Tourismus eGen; Marktgemeinde Oberstdorf; Kleinwalsertaler Bergbahn AG) durch die Verordnung 1407/2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 AEUV auf De-minimis-Beihilfen berücksichtigt.					
4.	<p>Die von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses ausgesprochenen Empfehlungen/Auflagen werden an den Lead-Partner übermittelt.</p> <p><u>Folgende Auflagen sind umzusetzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Beiträge der Partner zu dem Projekt (B.1) sind konkret auf das Projekt bezogen zu beschreiben. • Die Beschreibung zum Outputindikator RCO84 (Output 1.1) und zur Dauerhaftigkeit, insbes. auch der Finanzierung des digitalen Qualitätsmanagements/Servicestelle (C.8.2) sind zu konkretisieren. • Bei dem Ergebnisindikator RCR104 wird ein Zielwert von 8 angegeben, was sehr ambitioniert ist. Aus der Beschreibung der Ergebnisse geht jedoch nicht hervor, aus was sich der Zielwert von 8 zusammensetzt bzw. wie dieser erreicht wird. Die Beschreibung ist zu konkretisieren, ggf. auch im Hinblick auf eine moderate Anpassung des Zielwerts. • Es ist sicherzustellen, dass die Auswahl der Partner (touristische Leistungsträger) für die Pilot-Phase und für den Rollout zu offenen, transparenten und diskriminierungsfreien Bedingungen erfolgt. Eine mittelbare Begünstigung (i.S. einer mittelbaren Beihilfe) von Unternehmen durch die Teilnahme an der Pilotphase (bzw. dem Rollout) ist zu vermeiden. <p><u>Folgende Empfehlung wurde ausgesprochen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wird empfohlen, bereits während der Projektphase mit den überregionalen Tourismusorganisationen (bspw. Allgäu GmbH, Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben oder der Kompetenzstelle Tourismus bei der BayTM) in geeigneter Form zusammenzuarbeiten, um Synergieeffekt aus anderen Projekten etc. in das Projekt einfließen lassen zu können. 					

• **ABH009 Nützlinge im Obstbau**

Anmerkungen

Beschluss

1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	9	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 2 „Umwelt, Natur und Klimaschutz“ und dem Spezifischen Ziel 5 „Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten, sowie Verringerung aller Formen von Umweltverschmutzung“ zugeordnet.					
3.	Das Projekt ist beihilferechtlich nicht relevant.					
4.	Das Projekt wird als Leuchtturmvorhaben genehmigt und mit einer Förderquote von 70% EU-seitig gefördert.					
5.	<p>Die von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses ausgesprochenen Empfehlungen/Auflagen werden an den Lead-Partner übermittelt.</p> <p><u>Folgende Empfehlung wurde ausgesprochen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bei dem Outputindikator RCO84 wurde als Zielwert 1 angegeben. Ein Blick auf die Aktivitäten (z.B. 1.2 und 1.3) legt nahe, dass hier ggf. 2 Outputs als Zielwert definiert und entsprechend ausformuliert werden sollten. <p><u>Folgende Auflage ist umzusetzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Begründung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit (C.2.2) und insbesondere die Zielgruppen, welche von dem Projekt profitieren (C.2.3), sind ausführlicher darzustellen. 					

- ABH010 Wasserversorgung Obstbau**

Anmerkungen

- S. Kermer bittet um erneute inhaltliche Überprüfung der Outputindikatoren (RCO84).

Beschluss

1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	9	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 2 „Umwelt, Natur und Klimaschutz“ und dem Spezifischen Ziel 4 „Förderung der Anpassung an den Klimawandel und der Katastrophenprävention und der Katastrophenresilienz unter Berücksichtigung von ökosystembasierten Ansätzen“ zugeordnet.					
3.	Das Projekt ist beihilferechtlich nicht relevant.					
4.	<p>Die vom GS intern ausgesprochenen Auflagen werden an den Lead-Partner übermittelt.</p> <p><u>GS-Intern werden folgende Auflagen ausgesprochen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Es wird angeregt, in geeigneter Form folgende Auflagen in einem evtl. Fördervertrag aufzunehmen: <ul style="list-style-type: none"> 1. Die Auswahl der Pilotbetriebe hat zu offenen, transparenten und diskriminierungsfreien Bedingungen zu erfolgen. 2. Eine mittelbare Begünstigung der Pilotbetriebe/assoziierten Partner ist zu vermeiden. (Alternativ könnte die Berücksichtigung einer evtl. mittelbaren Beihilfe über Art. 20a AGVO erfolgen.) 					

• **ABH003 Smart Health Region 2025**

Anmerkungen

Beschluss

1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	9	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 1 „Digitalisierung und Innovation“ und dem Spezifischen Ziel 2 „Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für Bürger, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden“ zugeordnet.					
3.	Eine Beihilferelevanz ist bei dem Projekt nicht gänzlich auszuschließen bzw. wird auf Projektpartnerebene (BioLago e.V.) durch die Verordnung 1407/2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 AEUV auf De-minimis-Beihilfen berücksichtigt.					
4.	<p>Die von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses ausgesprochene Auflage wird an den Lead-Partner übermittelt.</p> <p><u>Folgende Auflage ist umzusetzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bei RCR12 wird als Zielwert 3 angegeben (unmittelbare Nutzer i.S.v. Personen). Gemäß Methodenpapier wird der Indikator ermittelt durch eine Befragung, ggf. Zählung von IP-Adressen bzw. Berichterstattung der Fördermittelpfänger. Der Wert 3 ist sicherlich nicht realistisch und definitiv zu wenig. Hier sollte beim Zielwert und der Beschreibung der Ergebnisse nachgebessert und realistischere Werte avisiert werden. 					

- ABH005 Wärmeversorgung**

Anmerkungen

Beschluss

1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	9	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 2 „Umwelt, Natur und Klimaschutz“ und dem Spezifischen Ziel 5 „Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten, sowie Verringerung aller Formen von Umweltverschmutzung“ zugeordnet.					
3.	Eine Beihilferelevanz ist bei dem Projekt nicht gänzlich auszuschließen bzw. wird auf Projektpartnerebene (Stadtwerke Konstanz GmbH) durch die Verordnung 1407/2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 AEUV auf De-minimis-Beihilfen berücksichtigt.					
4.	<p>Die von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses ausgesprochene Empfehlung wird an den Lead-Partner übermittelt.</p> <p><u>Folgende Empfehlung wird ausgesprochen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bei dem Outputindikator RCO84 wird ein Zielwert von 2 angegeben. Es bietet sich an diesen Wert auf 3 zu erhöhen, da tatsächlich drei Teilprojekte im Vorhaben umgesetzt werden (siehe hierzu auch Aktivität 1.1, 1.2 und 1.3). Es wird empfohlen, bei Output 1.1 den Zielwert von 1 auf 3 zu erhöhen. Gleichzeitig sollte bei Output 1.2 der Zielwert von 1 auf 0 gesetzt werden. 					

- **ABH001 Ökosystemleistungen**

Anmerkungen

- T. Frey äußert die Sorge, dass es bei Aktivität 1.3. „Modellhafter Aufbau einer Umsetzungsstruktur für Maßnahmen zum Erhalt der Ökosystemleistungen gemeinsam mit einem Grundeigentümer“ zu einer Sonderbehandlung eines Großgrundbesitzers kommen könnte. Solche Umsetzungsmaßnahmen müssten für alle interessierten Grundbesitzer offen sein. Zudem wäre seines Erachtens zu prüfen, wie eine zusätzliche Interreg-Förderung über die vorhandenen Landesförderprogramme für solche Maßnahmen hinaus zu rechtfertigen ist.
- S. Kermer argumentiert mittels der eingereichten Finanzierungszusage. Auch über das Umweltministerium wird das Projekt kofinanziert. Als Pilot wurden hier die Grundlagen für die Umsetzung des Modellprojektes geschaffen, dessen Ergebnisse dann in andere Projekte übertragbar sein sollen.
- K.-D. Schnell fügt hinzu, dass hier der grenzüberschreitende Aspekt beachtet werden muss.
- S. Wagner argumentiert, dass solange ein grenzüberschreitender Mehrwert für den Programmraum und der Effekt für die Allgemeinheit gegeben sind, nichts gegen eine Interreg-Förderung spricht. Hier werden keine größeren Hindernisse oder Probleme gesehen. Auch die Umsetzung des Projektes könnte transparent gestaltet werden (bspw. durch Homepage, Broschüre etc.), um eine Übertragbarkeit zu sichern.

Beschluss

1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	7	Ablehnung	0	Enthaltung	1
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 2 „Umwelt, Natur und Klimaschutz“ und dem Spezifischen Ziel 5 „Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten, sowie Verringerung aller Formen von Umweltverschmutzung“ zugeordnet.					
3.	Das Projekt ist beihilferechtlich nicht relevant.					
4.	Die von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses ausgesprochenen Empfehlungen werden an den Lead-Partner übermittelt. <u>Folgende Empfehlungen wurden ausgesprochen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Umsetzung sollte eine Priorisierung Ökosystemleistungen (ÖSL) auf die wichtigsten ÖSL, die bearbeitet werden müssen bzw. können, erfolgen. • Bei der modellhaften Umsetzung sollte darauf geachtet werden, dass alle der bearbeiteten ÖSL gleichermaßen berücksichtigt werden. 					

	<ul style="list-style-type: none"> Eine Erfassung des Ausgangszustandes und der Verbesserungen am Ende ist wünschenswert. Ebenso wünschenswert ist eine transparente Gestaltung der Projektumsetzung.
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<ul style="list-style-type: none"> ABH008 Grenzübergreifend ackern 						
Anmerkungen						
Beschluss						
1.	Das Projekt wird genehmigt.					
	Zustimmung	8	Ablehnung	0	Enthaltung	0
2.	Das Projekt wird der Prioritätsachse 4 „Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches Engagement“ und dem Spezifischen Ziel 11 „Aufbau gegenseitigen Vertrauens, insbesondere durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen Bürgern“ zugeordnet.					
3.	Das Projekt ist beihilferechtlich nicht relevant.					
4.	Die von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses ausgesprochenen werden an den Lead-Partner übermittelt. <u>Folgende Auflage ist umzusetzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> Bei dem Outputindikator RCO81 ist der Zielwert mit 5752 extrem ambitioniert gewählt. Zudem ist fraglich, ob Output 1.1 (Teilzielwert von 1840) tatsächlich mitgerechnet werden kann, da es hier zunächst lediglich um ein "testing" geht. Output 1.1 sollte als Zielwert signifikant reduziert werden. Output 1.2 (Teilzielwert von 3436) sollte auch moderater formuliert und in der Höhe reduziert werden. 					